

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 7. Dezember 2005 (VI/23) von
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Konzilzimmer

Vorsitz: Prof. Dr. Edda Siegl, MNF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner, PHF	i. V. von Prof. Dr. W. Nieke, PHF, bis 18.40 Uhr
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	i. V. von Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF	ab 17.20 Uhr
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Anja Behrend, PHF	i. V. von Ludmila Lutz, WSF
Sandro Geister, WSF	bis 19.30 Uhr
Daniel Münzner, MNF	
Maik Walm, PHF	
Rüdiger Bruhn, MSF	i. V. von Ingrid Klingbeil, IEF
Ursula Keßler, D2	i. V. von Dr. Christa Radloff, RZ

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor, bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor, bis 19.45 Uhr
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor, bis 19.00 Uhr
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Elmar Mohr	Prodekan AUF
Prof. Dr. Andreas Heuer	Prodekan IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF
Prof. Dr. Ralph Weber	Dekan JUF, bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	Dekanin MEF
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	Dekan PHF, bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF, bis 19.45 Uhr
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF
Prof. Dr. Wolfgang Schareck	Präsident des Konzils, bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator, bis 19.00 Uhr
Katrin Buchholz	Gleichstellungsbeauftragte

Christian Berntsen
Sabrina Hanella

StuRa-Präsident
stellv. AStA-Vorsitzende

geladene Gäste:

Prof. Dr. Lutz Hagedstedt, Philosophische Fakultät	zu TOP 8
Prof. Dr. Thusnelda Tivig, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	zu TOP 14
Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	zu TOP 15

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. November 2005 (VI/22)
- 3 Beschlusskontrolle
 - Anhörung zur Änderung des Landeshochschulgesetzes M-V
Bericht: Vorsitzende des Senats
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Informationen der Universitätsleitung
 - Universitätsgeschichte – Catalogus Professorum Rostochiensium
Bericht: Prof. Dr. Krüger
 - Fortsetzung der Diskussion zur Leistungsmessung und –bewertung
Bericht: Rektor
 - Frauenförderplan 2006 - 2009
Bericht: Rektor

II Hochschulpolitische Angelegenheiten

- 5 Studiengebühren – Stand der Diskussion
Bericht: Senatorin Dr. Mannewitz, Vorsitzende der Strukturkommission
Vorlage: VI/96 (*bereits zum Oktobersenat verschickt!*)

III Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)

- 6 Beschlussfassung über den Antrag der Philosophischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßige Professorin“ an PD Dr. Cornelia Klettke
Bericht: Senator Prof. Dr. Schuff-Werner, Koreferent
Prof. Dr. Sucharowski, Dekan
Vorlage: VI/107

- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Urologie“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Paschen, Koreferent
Prof. Dr. Schmidt, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/108
- 8 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Schütz, Koreferent
Prof. Dr. Hagestedt, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/109
- 9 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Abfall- und Stoffstromwirtschaft“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Dr. Gruner, Koreferent
Prof. Dr. Hembus, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/110
- 10 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Theoretische Atmosphärenphysik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und am Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik Kühlungsborn
Bericht: Senator Prof. Dr. Bernard, Koreferent
Prof. Dr. Lübken, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/115
- 11 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Bürgerliches Recht und Nebengebiet unter besonderer Berücksichtigung des Zivilprozess- und/oder Arbeitsrechts“ an der Juristischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Hembus, Koreferent
Prof. Dr. Weber, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/116
- 12 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzende des Senats
- IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre**
- 13 Beschlussfassung über die Änderungssatzung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Biologie
Bericht: Vorsitzende des Senats
Vorlage: VI/112
- 14 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre mit integriertem Promotionspfad

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang
Volkswirtschaftslehre

Bericht: Prof. Dr. Tivig, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät

Vorlage: VI/113

- 15 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang
Demographie mit integriertem Promotionspfad

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang
Demographie

Bericht: Prof. Dr. Doblhammer-Reiter, Wirtschafts- und Sozialwissen-
schaftliche Fakultät

Vorlage: VI/114

V Rechtsangelegenheiten

- 16 Beschlussfassung über die Änderung der Mentorenrichtlinie der Universität
Rostock

Bericht: Kanzler

Vorlage: VI/118

- 17 Beschlussfassung über die Änderung der Habilitationsordnung der Fakultät
für Maschinenbau und Schiffstechnik

Bericht: Prof. Dr. Leder, Dekan

Vorlage: VI/119

VI Strukturangelegenheiten

- 18 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der
W2-Professur „Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde“ an der
Medizinischen Fakultät

Bericht: Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Dekanin

Vorlage: VI/111

- 19 Information zur Umwidmung der C4-Professur „Empirische Sozialforschung“
in „Empirische Sozialforschung und Demographie“ an der Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Prof. Dr. Rösel, Dekan

Vorlage: VI/117

VII Informationen

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 15 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 18 und 14
stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde wie oben angegeben bestätigt.

Prof. Dr. Weber, Dekan der Juristischen Fakultät, äußerte auch im Namen der
Senatoren Prof. Dr. Schütz und Prof. Dr. Guthoff den Wunsch, den Beginn der
Senatssitzungen auf 15.00 Uhr vorzuverlegen. Die Vorsitzende des Senats bat Prof.

Dr. Weber diesbezüglich um schriftliche Stellungnahme und sagte eine erneute Diskussion zum Thema Sitzungsbeginn zu.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. November 2005 (VI/22) wurde bestätigt.

Senator Prof. Dr. Paschen fragte den Rektor nach der Altersgrenze für die Berufung von Juniorprofessuren. Im o. g. Protokoll und in dem an alle Senatsmitglieder verschickten Rektorschreiben „Grundsätze für die Berufung von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren“ sind zur Altersgrenze unterschiedliche Angaben enthalten. Der Rektor stellte diesbezüglich klar, dass künftig eine Altersgrenze von 35 Jahren gilt.

zu 3

Die Vorsitzende des Senats berichtete über den Stand der Vorbereitungen zur mündlichen Anhörung vor dem Bildungsausschuss des Landtages am 8. Dezember 2005 über die von der Landesregierung vorgesehenen Änderungen des Landeshochschulgesetzes M-V. Die von den Senatoren eingebrachten Änderungsvorschläge zur schriftlichen Stellungnahme wurden berücksichtigt. Als Tischvorlage lag den Senatsmitgliedern das Statement der Senatsvorsitzenden zur mündlichen Anhörung vor. Die Vorsitzende des Senats bat darum, ihr eventuelle Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche in der Sitzungspause zu übermitteln.

Weiterhin berichtete die Vorsitzende des Senats, dass der Antwortbrief des Senats auf den NNN-Kommentar „Provoziertes Unheil“ von Stefan Koslik vom 30. November 2005 in gekürzter Form veröffentlicht worden ist. In dem o. g. Kommentar war dem Senat Untätigkeit in Bezug auf die aktuelle Strukturdebatte vorgeworfen worden.

zu 4

Prof. Dr. Krüger informierte im Rahmen des Projektes „Catalogus Professorum Rostochiensium“ über den aktuellen Stand der Zuarbeiten. Der Catalogus soll alle Professoren, die an der Universität gelehrt haben, mit Lebenslauf und Schriftenverzeichnis dokumentieren. Der Catalogus ist im Internet unter Homepage der Universität -> Universität -> Historie -> Catalogus Professorum zu finden. Im Herbst 2005 wurden ca. 320 Professoren und 220 emeritierte Professoren schriftlich gebeten, ihre Angaben bereit zu stellen. Bislang sind aber nur 114 Zuarbeiten eingegangen. Prof. Dr. Krüger zeigte anhand einiger Beispiele das ansprechende Layout des Catalogus und forderte anschließend alle Senatsmitglieder auf, in ihren Bereichen für verstärkte Mitarbeit zu werben. Weiterhin erinnerte Prof. Dr. Krüger an die Abgabe der Pflichtexemplare aller Publikationen ab 2005. Anlaufadresse in dieser Angelegenheit ist die Universitätsbibliothek.

Der Rektor berichtete, dass zum in der Novembersitzung vorgestellten Konzept der Leistungsmessung und –bewertung erhebliche Änderungs- und Ergänzungsvorschläge eingegangen sind. Die entsprechende Arbeitsgruppe des Rektors muss diese zunächst sorgfältig prüfen. Für die Januarsitzung des Senats kündigte der Rektor einen ausführlichen Bericht der Arbeitsgruppe an, welcher die eingegangenen Vorschläge und deren Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung aufzeigen wird.

Zur Anhörung vor dem Bildungsausschuss des Landtages am 8. Dezember 2005 über die von der Landesregierung vorgesehenen Änderungen des Landeshoch-

schulgesetzes M-V informierte der Rektor, dass alle ihm vorliegenden Stellungnahmen die Gesetzesänderungen ablehnen. Anschließend zitierte der Rektor die Beschlüsse des Kabinetts vom 29. November 2005 zur langfristigen Entwicklung der Hochschulen in M-V. Die Landesregierung beabsichtigt, den Studiengang Rechtswissenschaften notfalls zu schließen, weil die Universitätsleitung über die bislang getroffenen Strukturmaßnahmen hinaus keine Konkretisierungen zur Konsolidierung vorgetragen hat. Ferner sieht die Landesregierung die Notwendigkeit einer deutlich schärferen Profilierung in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Mathematik, Maschinenbau und Elektrotechnik. Der Rektor wies auf Diskrepanzen zwischen der Presseerklärung des Ministeriums und dem eigentlichen Kabinettsbeschluss hin. Die strukturelle Neuordnung der Medizin und Theologie an beiden Universitäten soll weiter entwickelt werden.

Der Rektor sieht durch die Kabinettsbeschlüsse unverhältnismäßig hohe Einsparauflagen auf die Rostocker gegenüber der Greifswalder Universität zukommen. Auf Nachfrage von Prof. Dr. Schareck, Präsident des Konzils, berichtete der Rektor über die Reaktionen der übrigen Hochschulen des Landes auf die geplanten Strukturmaßnahmen. Die beiden kleinen Fachhochschulen Neubrandenburg und Stralsund seien mit den Beschlüssen zufrieden, da sie nun weniger Stellen einsparen müssen als ursprünglich vorgesehen. Aus Wismar sollen überwiegend kritische Töne gekommen sein. In Greifswald ist man insbesondere mit der Reduzierung im Bereich Lehrerbildung unzufrieden.

Die Vorsitzende des Senats äußerte sich kritisch zur schriftlichen Stellungnahme des AStA-Vorsitzenden für die o. g. Anhörung. U. a. geht Stud. Münzner davon aus, dass die geplante Gesetzesnovelle keinen grundlegenden Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen haben wird und dass die mit dem Gesetzentwurf verbundenen Einschränkungen der Hochschulautonomie nicht grundsätzlich als Nachteil für die Wettbewerbsfähigkeit betrachtet werden können. Stud. Münzner nahm zu den Aussagen Stellung. Stud. Wolff, stellvertretender StuRa-Präsident, erklärte, dass er die Stellungnahme des AStA nicht kenne.

Auf Nachfrage informierte der Rektor, dass die nächste Sitzung des Universitätsrates am 8. Dezember 2005 stattfinden wird.

Herr Tesche, Personaldezernent, erklärte auf Anfrage, dass die Ausschreibung der Rektorstelle in den vom Konzil beschlossenen Medien dem üblichen zeitlichen Rahmen für Berufungsverfahren entspricht.

Die Vorsitzende des Senats berichtete, dass die ersten Bewerbungen auf die Stelle des Rektors eingegangen sind. Der Senat wird nach Ablauf der Ausschreibungsfrist im Januarsenat näher über den Sachstand informiert.

In der Novembersitzung hatte stud. Senator Walm gebeten, den Senat näher über die Anfrage der Hochschulleitung an das Bildungsministerium bezüglich der Erhebung von Gebühren für Langzeitstudierende zu informieren. Prorektor Prof. Dr. Czybulka erklärte diesbezüglich, dass es sich lediglich um eine prophylaktische Anfrage gehandelt hätte. Der Kanzler berichtete, dass alle Langzeitstudierenden bezüglich ihres weiteren Studienablaufes angeschrieben worden sind. Auch die Dekane wurden schriftlich informiert. Der Rücklauf von den Studierenden und den Dekanen sei bisher gering.

Prorektor Prof. Dr. Czybulka informierte über eine Anfrage beim Bildungsministerium bezüglich der Verbindlichkeit von Kriterien für die Modularisierung und Vergabe von Leistungspunkten. Das Bildungsministerium hält es für unbedenklich, wenn aus Gründen der fachlichen Qualität des Studiums die Anzahl der credit points pro Semester geringfügig abweicht. Die Spannweite von 24 bis 36 credit points pro Semester darf allerdings nicht über- bzw. unterschritten werden. Die Gesamtarbeitsbelastung für die Studierenden von 60 credit points im Studienjahr darf nicht überschritten werden.

zu 5

Nach den einleitenden Bemerkungen von Senatorin Dr. Mannewitz, Vorsitzende der Strukturkommission, stellte Senatorin Dr. von Oeynhausen anhand einer PowerPoint-Präsentation den Stand der Diskussion zu Studiengebühren dar. Dabei ging sie auf folgende Punkte näher ein: Motive bzw. Gründe für die Erhebung von Studiengebühren; mögliche finanzielle Effekte durch die Erhebung von Studiengebühren; Argumente für und gegen die Einführung von Studiengebühren; politische Positionierung und Planungen zu Studiengebühren in den Bundesländern; verschiedene Modelle für die Erhebung von Studiengebühren; aktuelle Angaben zur Finanzierung des Studiums und zu Finanzierungsmöglichkeiten für Studiengebühren durch Banken, Stiftungen und Stipendien; Sachstand der Diskussion zu Studiengebühren in M-V.

In der darauf folgenden Diskussion stand die Frage im Mittelpunkt, ob der Senat sich zum jetzigen Zeitpunkt zu Studiengebühren positionieren sollte. Als Gründe dagegen wurden u. a. angegeben, dass die Rahmenbedingungen für die Erhebung von Studiengebühren in M-V z. B. die Verwendung der Studiengebühren, noch völlig unklar seien.

Abschließend beschloss der Senat mehrheitlich, dass sich die Strukturkommission weiter mit dem Thema Studiengebühren befassen und einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die Positionierung des Senats erarbeiten möge.

Beschlusnummer:

VI/93

Abstimmungsergebnis:

12/0/6

zu 8

Da Senator Prof. Dr. Schütz, Koreferent des Berufungsvorschlags für die Besetzung der W2-Professur „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ an der Philosophischen Fakultät, nicht an der Senatssitzung teilnehmen konnte, verlas die Vorsitzende des Senats seine eingereichte schriftliche Stellungnahme. Senator Prof. Dr. Schütz bestätigte ein im Wesentlichen korrekt durchgeführtes Verfahren mit kleinen Kritikpunkten. Prof. Dr. Hagedstedt, Vorsitzender der Berufungskommission, und Prof. Dr. Sucharowski, Dekan der Philosophischen Fakultät, nahmen zu den aufgeworfenen Kritikpunkten bezüglich des Zeitpunktes der Festlegung der Auswahlkriterien, der Zusammensetzung der Berufungskommission und der Aufbereitung der Protokolle der Berufungskommission Stellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6

Der Antrag der Philosophischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßige Professorin“ an PD Dr. Cornelia Klettke wurde durch Senator Prof. Dr. Schuff-Werner vorgestellt. Im Ergebnis der Berichterstattung empfahl Senator Prof. Dr. Schuff-Werner die Annahme des Antrages. Ohne weitere Aussprache

stimmte der Senat mit überwiegender Mehrheit dem Antrag auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßige Professorin“ an PD Dr. Cornelia Klettke zu.

Beschlusssnummer:

VI/94

Abstimmungsergebnis:

16/0/2

zu 7

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Urologie“ an der Medizinischen Fakultät wurde von Senator Prof. Dr. Paschen vorgestellt. Er bestätigte einen korrekten Ablauf des Verfahrens.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9

Senator Prof. Dr. Dr. Gruner stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Abfall- und Stoffstromwirtschaft“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät vor. Im Ergebnis der Berichterstattung nahm Senator Prof. Dr. Hembus, Vorsitzender der Berufungskommission, zu den aufgeworfenen Fragen hinsichtlich der Gutachten, der Ausstattung der Professur und zum Alter der Bewerber.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 10

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Theoretische Atmosphärenphysik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und am Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik Kühlungsborn wurde von Senator Prof. Dr. Bernard vorgestellt. In den Berufungsunterlagen fehlt die Begründung für die nicht berücksichtigten Kandidaten und die vom Gesetzgeber geforderte besondere Begründung für die Hausberufung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 11

Senator Prof. Dr. Hembus stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Bürgerliches Recht und Nebengebiet unter besonderer Berücksichtigung des Zivilprozess- und/oder Arbeitsrechts“ an der Juristischen Fakultät vor. Prof. Dr. Weber, Vorsitzender der Berufungskommission, nahm zu der Anfrage bezüglich der Qualifikation der Bewerber Stellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 12

Per Akklamation stimmte der Senat folgenden Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis zu:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät	Dr. agr. habil. Barbara Nebe	Tierphysiologie, Tiergesundheit und Tierschutz
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Heidi Reinholz	Theoretische Physik

Philosophische Fakultät	Dr. phil. habil. Nikolaus Strobach	Philosophie
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Hüseyin Ince	Innere Medizin

Beschlussnummer: VI/95

zu 13

Im Ergebnis der Berichterstattung der Vorsitzenden des Senats bestätigte der Senat die Änderungssatzung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Biologie.

Beschlussnummer: VI/96
Abstimmungsergebnis: 14/0/1

zu 14 und 15

Frau Prof. Dr. Tivig, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, stellte die Konzeption des Masterstudienganges Volkswirtschaftslehre vor. Der zweijährige Masterstudiengang zeichnet sich durch drei Besonderheiten aus. Er bietet erstens einen thematischen Wahlschwerpunkt „Demografischer Wandel“, zweitens die Option, in einem Wahlbereich Kurse in Demographie und Soziologie zu belegen und drittens das Angebot eines integrierten Promotionspfades.

Das Konzept des Masterstudiengangs Demographie wurde von Frau Prof. Dr. Doblhammer-Reiter, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, vorgestellt. Der neue Masterstudiengang ersetzt den bisherigen Diplomstudiengang Demographie. Der Studiengang wird in enger Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für demografische Forschung Rostock umgesetzt.

Im Anschluss an die Ausführungen fand eine rege Diskussion u. a. zu den Themen Promotionspfad, Rolle des Faches Mathematik und Grad der englischen Sprachkenntnisse statt.

Im Ergebnis der Aussprache stimmte der Senat der vorgelegten Fassung der Prüfungsordnung und Studienordnung für den Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Beschlussnummer: VI/97
Abstimmungsergebnis: 13/0/1

und der Prüfungsordnung und Studienordnung für den Masterstudiengang Demographie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu.

Beschlussnummer: VI/98
Abstimmungsergebnis: 12/1/1

zu 16

In seinen einleitenden Bemerkungen wies der Kanzler darauf hin, dass die vorliegende Mentorenrichtlinie dazu dient, die Präsenzveranstaltungen in den Weiterbildungs- und Fernstudiengängen durch qualifizierte Lehrkräfte abzusichern. Nach kurzer Diskussion über den rechtlichen Status der Mentorenrichtlinie beschloss

der Senat einstimmig die Mentorenrichtlinie in der vorgelegenen Fassung einschließlich der vorgeschlagenen Änderungen als Satzung der Universität Rostock.

Beschlusssnummer: VI/99
Abstimmungsergebnis: 14/0/0

zu 17

Im Ergebnis der Berichterstattung durch Prof. Dr. Leder, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik, stimmte der Senat der vorgeschlagenen Fassung der Habilitationsordnung der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik zu.

Beschlusssnummer: VI/100
Abstimmungsergebnis: 14/0/0

zu 18

Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Dekanin der Medizinischen Fakultät, stellte den Antrag auf Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde“ vor. Bei der o. g. Stelle handelt es sich um eine der vier Professuren der Zahnmedizin, die unabdingbar für die Erfüllung des Vertrages zur Zahnmedizin sind.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 19

Der Antrag zur Umwidmung der C4-Professur „Empirische Sozialforschung“ in „Empirische Sozialforschung und Demographie“ wurde durch Prof. Dr. Rösel, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, vorgestellt und begründet. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu VII

Die Vorsitzende erinnerte an den Termin der akademischen Festveranstaltung zur Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden am 13. Januar 2006 und forderte zur regen Teilnahme auf.

Der Kanzler informierte, dass nach langwierigem Verfahren nun endlich die Gebührenordnung in der vom Senat beschlossenen Fassung vom Bildungsministerium genehmigt worden ist.

Prof. Dr. Kragl, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, berichtete, dass Prof. Dr. Beller vom Leibnitz-Institut für Organische Katalyse Rostock eine hohe wissenschaftliche Auszeichnung, den Leibniz-Preis der DFG, erhalten hat.

bestätigt: Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke
Referat 1.2